



Pädagogische Grundsätze

Evangelische Kita **Buchholz**



Leitbild

Was uns als Träger wichtig ist

Vielfalt

*Es sind verschiedene Gaben und Kräfte,
aber es ist ein Gott, der da wirkt.*

(1. Korinther 12,4–6)

Wir heißen Jungen und Mädchen, Mütter und Väter aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen.

Liebe

... denn du bist von Gott geliebt.

(Daniel 9,23)

Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

Ermutigung

*Ihr seid das Licht der Welt ...
Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.*

(Matthäus 5,14)

Wir machen Kindern Mut, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken, und begleiten ihre Entwicklung.

Verantwortung

Gott segnet deine Kinder in deiner Mitte.

(Psalm 147,13)

Wir erziehen Kinder zur Verantwortung in der Gemeinschaft und beteiligen sie.

Achtsamkeit

*Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.*

(1. Mose 1,31)

Wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Transparenz

*Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor
jedermann, der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die in euch ist.*

(1. Petrus 3,15)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, vermitteln die ihr zugrunde liegenden Haltungen und Überzeugungen und laden zum Dialog darüber ein.



Die evangelische Kindertagesstätte Buchholz befindet sich im Norden Berlins im grünen Stadtteil Französisch Buchholz und ist der evangelischen Kirchengemeinde angeschlossen. In unserer familiären Einrichtung begleiten wir bis zu 55 Kinder vom Krippenalter bis zum Schuleintritt in ihrer individuellen Entwicklung. Unsere barrierefreien, lichtdurchfluteten und großzügigen Räume bieten einen Blick in unseren großen Garten und schaffen eine einladende Atmosphäre für Kinder und Familien.

Als evangelische Kindertageseinrichtung verstehen wir Vielfalt als selbstverständlichen und wertvollen Bestandteil unseres Zusammenlebens. Kinder und Familien mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen, kulturellen Erfahrungen, Lebensformen und individuellen Voraussetzungen sind bei uns willkommen. In unserer inklusiven Gemeinschaft lernen, wachsen und spielen Kinder miteinander und erleben Unterschiedlichkeit als Stärke. Die jüngsten Kinder werden in zwei altersgemäß gestalteten Gruppenräumen begleitet. Ab einem Alter von etwa drei Jahren wechseln die Kinder in die

offene Arbeit im Elementarbereich mit seinen drei Bildungs- und Erfahrungsräumen, in denen sie lernen und selbstständig werden können.

Unser Team besteht aus engagierten pädagogischen Fachkräften, Fachkräften für Inklusion und Teilhabe sowie einer Hauswirtschaftskraft, die seit vielen Jahren vertrauensvoll und beständig zusammenarbeiten. Ein wertschätzender, respektvoller und offener Umgang bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Durch eine transparente und kommunikative Teamkultur stehen wir in regelmäßigem Austausch, reflektieren unsere pädagogische Arbeit gemeinsam und unterstützen uns gegenseitig im Alltag. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung.

Auch die Zusammenarbeit mit den Familien ist uns besonders wichtig. Ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch bildet die Grundlage für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu begleiten, ihre individuellen Fähigkeiten und Potenziale zu stärken. Wir unterstützen die Kinder darin, sich zu selbstständigen, verantwortungsvollen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei orientieren wir uns am Berliner Bildungsprogramm.

Im Mittelpunkt stehen der Erwerb sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen sowie die Förderung von Empathie, Rücksichtnahme und wertschätzendem Miteinander. So begleiten wir die Kinder auf ihrem Weg zu einem selbstbewussten und guten Übergang in die Schule und ins weitere Leben.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und bringt eigene Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse mit. Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse des Kindes wahr und gehen sensibel auf sie ein. Jedes Kind ist Teil unserer Gemeinschaft und wird in seiner Persönlichkeit wertgeschätzt. Wir begleiten die Kinder bei ihrer aktiven Beteiligung und Selbstwirksamkeit. Dabei unterstützen wir die Kinder darin, eigene Bedürfnisse und Wünsche wahrzunehmen und Mitbestimmung aktiv zu erfahren. Gleichzeitig lernen sie, andere wahrzunehmen und gemeinsame Entscheidungen respektvoll mitzugestalten.

Bildungsverständnis

Wir greifen die natürliche Neugier und den Forscherdrang der Kinder auf und nutzen sie für vielfältige Bildungs- und Lernprozesse. Wir geben Kindern die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln. Indem wir sie in Alltagstätigkeiten einbeziehen, fördern wir ihre Motivation, regen zum Mitdenken an und stärken ihr positives Erleben von Selbstwirksamkeit und Teilhabe.

Rolle der pädagogischen Fachkraft

Uns ist die Bedeutsamkeit der Bindung zu jedem Kind bewusst und durch einen wertschätzenden Umgang stärken wir diese täglich. Mit großer Aufmerksamkeit und vollem Respekt bestärken und begleiten wir die Kinder während ihrer Alltagstätigkeiten. Durch aufmerksame Beobachtung der Entwicklung erkennen wir, wann Unterstützung und Entwicklungsbegleitung benötigt werden.

Kinderrechte und Kinderschutz

Kinder haben ein Recht auf Schutz, Beteiligung, Wertschätzung und eine gewaltfreie Entwicklung. Deshalb gestalten wir unsere Kita als einen sicheren Ort, an dem Kinder sich angenommen, ernst genommen und respektiert fühlen können. Verlässliche Beziehungen, achtsame Begleitung und die Mitbestimmung der Kinder bilden eine wichtige Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen die Bedürfnisse



und Signale der Kinder sensibel wahr und handeln auf Grundlage unseres trägerinternen Konzepts zu Kinderrechten und Kinderschutz sowie der gesetzlichen Vorgaben zum Schutz des Kindeswohls.

Beobachtung, Dokumentation und Entwicklungsgespräche

Regelmäßige und zielgerichtete Beobachtungen sowie deren Dokumentation dienen als Fundament für unser pädagogisches Handeln. Anhand dieser Beobachtungen planen wir, wie die individuellen Bildungsprozesse der Kinder unterstützt werden können. Dafür nutzen wir das trägerinterne Verfahren „Foto-Lern-Dialog“: Fotos aus dem Kita-Alltag dienen als Anlass zum Gespräch zwischen Fachkraft und Kind. Im Dialog sprechen wir über Interessen, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Wünsche. Die Perspektiven und Themen des Kindes stehen dabei im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit den Familien findet jährlich ein Entwicklungsgespräch statt, in dem weitere individuelle Ziele und Entwicklungsschritte für das Kind besprochen und festgelegt werden. Der vertrauensvolle Austausch mit den Familien ermöglicht dabei einen ganzheitlichen Blick auf das Kind und dient dem gemeinsamen Handeln zum Wohl des Kindes. Darüber hinaus können bei Bedarf jederzeit individuelle Gesprächstermine vereinbart werden.



Kita als Ort zum Sein und Werden

Teilhabe

Unsere Kita ist ein Ort der Vielfalt, an dem jedes Kind willkommen ist und gleiche Chancen auf Bildung, Entwicklung und Gemeinschaft erfährt. Alle Kinder haben das Recht auf Teilhabe und darauf, den Kita-Alltag aktiv mitzugestalten – unabhängig von individuellen Voraussetzungen und Lebensrealitäten.

Als barrierefreie Einrichtung gestalten wir unsere Räume, Materialien und Angebote so, dass sie für alle Kinder zugänglich sind. Wir nehmen unterschiedliche Bedürfnisse sensibel wahr und bauen Barrieren im Alltag ab.

Durch die individuelle Begleitung unserer Facherzieher*innen für Inklusion, eine wertschätzende Haltung im Team und die enge Erziehungspartnerschaft mit den Familien ermöglichen wir jedem Kind, sich mit seinen ganz eigenen Stärken einzubringen, selbstbestimmt zu lernen und Gemeinschaft zu erleben.

Teilhabe bedeutet für uns auch Mitbestimmung. Kinder werden aktiv in Entscheidungen des Alltags einbezogen. Sie können ihre Wünsche, Ideen und Beschwerden äußern und erleben, dass ihre Meinung wichtig ist. So fördern wir Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und ein respektvolles Miteinander.

Offene Arbeit im Elementarbereich

Im Elementarbereich arbeiten wir nach dem Prinzip der offenen Arbeit: Die Kinder haben die Möglichkeit, ihren Alltag aktiv mitzugestalten und verschiedene Funktionsräume, Materialien und Angebote entsprechend ihren Interessen und Bedürfnissen zu nutzen. Durch die offene Arbeit fördern wir Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und soziale Kompetenzen. Die Kinder erleben sich als selbstwirksam, knüpfen vielfältige Beziehungen und können ihre individuellen Stärken und Interessen entfalten. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei aufmerksam, schaffen verlässliche Strukturen und unterstützen sie in ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen.

Nestbereich

In unserem Nestbereich schaffen wir für die jüngsten Kinder einen geschützten Ort voller Geborgenheit, Ruhe und liebevoller Begleitung. Der Tagesablauf, die Spielmaterialien und unsere pädagogischen Angebote sind speziell an die Bedürfnisse und die Entwicklungswelt der Kleinsten angepasst. Wiederkehrende Rituale, feste Bezugspersonen und eine ruhige Atmosphäre geben den Kindern Sicherheit und Orientierung im Alltag.

Durch altersgerechte Spiel- und Bewegungsangebote, Sinneserfahrungen, Musik, Sprache und erste kreative Aktivitäten begleiten wir die Kinder dabei,

ihre Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Dabei achten wir besonders auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes und schaffen Raum für Nähe, Selbstständigkeit und gemeinsames Erleben. So kann jedes Kind in seinem eigenen Tempo wachsen, lernen und sich wohlfühlen.

Religionspädagogik

Der christliche Glaube begleitet unseren Kita-Alltag auf vielfältige Weise. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir bewusste Momente der Ruhe, der Gemeinschaft und der Dankbarkeit. Religiöse Rituale wie Lieder, Gebete und gemeinsame Morgenkreise geben den Kindern Orientierung und schaffen wiederkehrende Elemente im Tagesablauf.

Alle zwei Wochen gestaltet die Pfarrerin der Kirchengemeinde eine Andacht mit den Kindern. Dabei lernen sie biblische Geschichten, christliche Werte und Rituale auf kindgerechte Weise kennen. Zusätzlich feiern wir gemeinsam mit der Gemeinde drei Gottesdienste im Jahr, die wir aktiv vorbereiten und mitgestalten.

Zugleich begegnen wir unterschiedlichen religiösen, kulturellen und weltanschaulichen Traditionen mit Offenheit und Wertschätzung. Kinder und Familien bringen verschiedene Erfahrungen, Lebensrealitäten und Perspektiven mit, die ihren Platz in unserem gemeinsamen Alltag finden. So fördern wir respektvolles Miteinander, Vielfalt und interreligiöses Lernen.

Besonders wichtig ist es uns, den Kindern Dankbarkeit für den Tag und für die kleinen Dinge im Alltag zu vermitteln. Wir möchten sie darin stärken, aufmerksam gegenüber schönen Momenten zu sein sowie Freude, Wertschätzung und Gemeinschaft bewusst wahrzunehmen.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Sprache ist die Grundlage für Kommunikation, Beziehungen und gemeinsames Lernen. Deshalb ist sprachliche Bildung in unserer Kita kein isoliertes Angebot, sondern zieht sich als festes Prinzip durch den gesamten Alltag – ob beim freien Spiel, beim Essen, beim Anziehen im Garderobebereich, beim Singen oder in unseren Gesprächsrunden.

Wir schaffen bewusst viele Gelegenheiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die Sprachentwicklung der Kinder spielerisch zu begleiten und zu unterstützen. Durch Geschichten, Bilderbücher, Lieder, Reime und Fingerspiele erweitern die Kinder ihren Wortschatz und lernen, sich auszudrücken und anderen zuzuhören. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei als sprachliche Vorbilder. Wir greifen die aktuellen Interessen und Erlebnisse der Kinder auf, hören aufmerksam zu und ermutigen sie, ihre Gedanken und Gefühle mitzuteilen. Dabei schätzen und begrüßen wir die sprachliche Vielfalt und die Familiensprachen in unserer Einrichtung als wertvolle Ressource. So erleben die Kinder Sprache als etwas, das sie im Alltag stärkt, verbindet und begleitet.





Ernährung

Eine gesunde und bewusste Ernährung hat in unserer Kita einen hohen Stellenwert. Wir achten auf eine ausgewogene, vegetarische Ernährung und gestalten unseren Speiseplan abwechslungsreich und kindgerecht. Dabei sind wir, so gut es geht, zuckerfrei und möchten den Kindern einen natürlichen und bewussten Umgang mit Lebensmitteln vermitteln.

Frühstück, Vesper sowie abwechslungsreiche Obst- und Gemüseangebote werden täglich frisch in unserem Haus zubereitet und mittags wird Bio-Essen geliefert. Wasser und ungesüßter Tee stehen den Kindern jederzeit frei zur Verfügung.

Die Kinder werden aktiv in die Vespergestaltung einbezogen und dürfen bei der Vorbereitung mithelfen. Besonders beliebt ist dabei das Ernten frischer Kräuter aus unserem Hochbeet, die gemeinsam verarbeitet und probiert werden können. Beim Mittagessen entscheiden die Kinder selbst über ihre Portionen und dürfen sich ihr Essen eigenständig auftun. Dadurch fördern wir ihre Selbstständigkeit und stärken ihr Gefühl von Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung.

Uns ist wichtig, dass die Mahlzeiten in einer ruhigen und wertschätzenden Atmosphäre stattfinden, sodass Essen für die Kinder zu einem gemeinschaftlichen und positiven Erlebnis wird.

Spiel

Lernen findet bei Kindern vor allem durch eigenes Tun, Ausprobieren und Erleben statt. Daher nimmt das Spiel in unserer Kita einen besonders wichtigen Platz ein. Im Mittelpunkt steht das Freispiel, da hier viele bedeutende Entwicklungs- und Lernprozesse stattfinden. Die Kinder entscheiden selbst, womit, mit wem und wie lange sie spielen möchten. Dabei entwickeln sie Kreativität, soziale Fähigkeiten und Selbstständigkeit. Gleichzeitig lernen sie, eigene Ideen umzusetzen und Konflikte eigenständig zu lösen.

Ergänzend bestehen Angebote, bei denen die Pädagog*innen Impulse setzen und gemeinsames Spielen begleiten und unterstützen. Den Kindern stehen außerdem zahlreiche Kreativmaterialien sowie Gesellschafts- und Rollenspielmöglichkeiten frei zur Verfügung. Zusätzliche Angebote orientieren sich an den aktuellen Interessen, Themen und Bedürfnissen der Kinder. So entsteht eine lebendige Lernumgebung, die von den Kindern aktiv mitgestaltet wird. Ebenso wichtig sind feste Zeiten für Ruhe, Rückzug und Entspannung.





Gestaltung von Übergängen

Die Eingewöhnung

Bevor wir neue Kinder in unserer Gemeinschaft willkommen heißen, laden wir die Familien zu einem Kennlerngespräch ein. Dabei erhalten sie einen ersten Einblick in unsere Kita und wichtige Informationen zum Kita-Alltag.

Um jedem Kind einen schrittweisen und sanften Einstieg in das Kitaleben zu ermöglichen, legen wir großen Wert auf eine enge Kooperation zwischen Eltern, Kind und pädagogischer Fachkraft. Dabei stehen das Kind und seine Bedürfnisse stets im Mittelpunkt. Verlässliche Bezugspersonen, wiederkehrende Rituale und behutsame, schrittweise Trennungen geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. So schaffen wir eine vertrauensvolle Grundlage, damit sich jedes Kind in seinem eigenen Tempo an die neue Umgebung gewöhnen kann.

Die Eingewöhnung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn das Kind die pädagogische Fachkraft und die neue Umgebung als sichere Basis annimmt und sich im Kita-Alltag wohlfühlt.

Zum Abschluss der Eingewöhnungszeit findet ein Elterngespräch statt, um gemeinsam auf den Übergang zu schauen und sicherzustellen, dass dieser für das Kind und seine Familie gut gelungen ist.



Übergang vom Nest- zum Elementarbereich

Entsprechend dem jeweiligem Entwicklungsstand des Kindes geschieht der Übergang in den Elementarbereich. Er wird schrittweise und durch kurze Besuche im Elementarbereich begonnen, wobei wir das Kind behutsam und feinfühlig begleiten. Wenn das Kind sich im Elementarbereich wohlfühlt, wird es durch ein Abschiedsritual im Nestbereich verabschiedet. Es folgt ein begleiteter Umzug durch die pädagogische Fachkraft und das Kind wird feierlich im Elementarbereich begrüßt.

Übergang in die Schule

Der Übergang von der Kita in die Schule ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Kindes, den wir liebevoll und kompetent begleiten. Schulvorbereitende Angebote sind dabei fester Bestandteil unseres Kita-Alltags und unterstützen die Kinder darin, Selbstvertrauen und Vorfreude auf die Schule zu entwickeln. Um den Kindern den Übergang zu erleichtern, besuchen die zukünftigen Schulkinder die Grundschule und nehmen an einer Unterrichtsstunde teil. So können erste Eindrücke gesammelt, Neugier geweckt und mögliche Unsicherheiten behutsam abgebaut werden.

Auch die Zusammenarbeit mit den Familien ist uns in dieser Phase weiterhin wichtig. Zu Beginn des letzten Kitajahres findet daher ein Elternabend



zum Thema „Übergang in die Schule“ statt. Den Abschluss der Kitazeit gestalten wir gemeinsam mit den Vorschulkindern durch besondere Übergangsrituale wie eine Übernachtung in der Kita und ein gemeinsames Abschiedsfest.

Zusammenarbeit

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften

Im Rahmen unserer Erziehungspartnerschaft legen wir großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien. Eine enge Zusammenarbeit ist uns besonders wichtig, da sie die Grundlage dafür bildet, Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre Bedürfnisse gemeinsam in den Blick zu nehmen.

Regelmäßig finden Feiern und Feste statt, die den Austausch und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Einmal jährlich wird ein Elternabend angeboten, bei dem wichtige Informationen, pädagogische Themen und organisatorische Inhalte besprochen werden.

Für Fragen, Anliegen und bei Gesprächsbedarf stehen wir den Familien jederzeit zur Verfügung und ermöglichen bei Bedarf auch kurzfristige Gesprächstermine. Einmal jährlich findet ein Entwicklungsgespräch statt, in dem gemeinsam auf die Entwicklung des Kindes geschaut wird.

Zu Beginn des Kitajahres werden Elternvertreter*innen gewählt. Dadurch erhalten Familien die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung des Kitajahres mitzuwirken. Bei Bedarf arbeiten wir anlassbezogen mit dem heilpädagogischen Fachdienst zusammen. Für Elterngespräche kann zudem ein*e Dolmetscher*in hinzugezogen werden.



Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde

Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ermöglicht den Kindern Begegnungen mit gelebtem Glauben, gemeinschaftlichen Ritualen und kirchlichen Festen. Dabei erleben sie Kirche als einen Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. In unserer Einrichtung finden regelmäßig Andachten mit der Pfarrerin oder dem Gemeindeferenten der Evangelischen Kirchengemeinde Französisch Buchholz statt. Im Rahmen des Kirchenjahres beteiligen wir uns außerdem regelmäßig an der Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten und Festen.

Guten Tag,

mein Name ist Kathrin Janert und ich bin Vorständin des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Gegründet wurde der Kitaverband im Juli 2011 von den Kirchenkreisen Stadtmitte und Nordost. Der Kitaverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit 34 Kindertageseinrichtungen (Stand 11/2025) in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow und Reinickendorf sowie zwei Kitas in Geschäftsbesorgung.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind so vielfältig und unterschiedlich wie das Leben in dieser Stadt. Es gibt große und kleine Einrichtungen in sich jeweils verändernden Stadtteilen, sie befinden sich in quirligen, bunten Kiezen mit einem hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, aber auch in sehr ruhigen, beinahe dörflichen Gebieten in dieser Stadt.

Unsere Kitas haben unterschiedliche pädagogische Konzeptionen und Schwerpunkte, das evangelische Profil der Kitas unterscheidet sich – alle verbindet jedoch ein Leitbild, das jedes Kind als einzigartiges und wunderbares Geschöpf Gottes sieht.

Wir möchten für jedes Kind und seine Familie – aus den verschiedensten Regionen der Erde, mit den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und

Lebensentwürfen – als Kita ein Ort sein, der ihnen gut tut. Aus diesem Grund sind uns in jeder der verschiedenen Kitas die Wahrung der Kinderrechte, transparente Strukturen, eine offene Kommunikationskultur und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern wichtig.

*Unsere Zusammenarbeit mit den Familien ist geprägt von der Haltung, dass Eltern die Expert*innen für ihre Kinder sind und wir mit ihnen zum Wohl des Kindes partnerschaftlich zusammenarbeiten.*

*Jede*r einzelnen Mitarbeiter*in in unseren Kitas – und mir als Vorständin und Trägervertreterin – liegt die gute, verlässliche Betreuung, die Begleitung der Bildung eines jeden Kindes, seine Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Unterstützend in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen wirkt ein Qualitätsmanagementsystem.*

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Vertrauen.

Ihre Kathrin Janert





Kita Buchholz

Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord

Evangelische Kita Buchholz

Gartenstraße 16 · 13127 Berlin

Telefon (0 30) 4 74 25 69
buchholz-kita@evkvbm.de



Leitung

Franziska Menge

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(Rahmenöffnungszeiten, nach Bedarf anpassbar)

Schließzeiten

drei Wochen im Sommer, in der Zeit zwischen Weihnachten
und Neujahr sowie ein bis drei Brückentage im Jahr

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Tram 50 bis Französisch Buchholz Kirche oder Französisch
Buchholz Friedhof, Bus 259 bis Haltestelle Vienweg

evkvbm.de